

(Frauen-)Literatur von solch betörend-schöner, ebenso verführerischer Poesie wie aus der Feder einer Elena Ferrante

Sussex, September 1939: Nach dem Überfall der Deutschen auf Polen stehen alle Zeichen auf Krieg. Aus den Großstädten werden Kinder evakuiert, die Menschen warten darauf, dass Chamberlain das Ergebnis des britischen Ultimatums an Hitler verkündet. Währenddessen geht es bei den Cazalets einigermaßen normal weiter, alles geht seinen gewohnten, geruhsamen Gang. Wie jedes Jahr im Sommer verbringt die Familie die Wochen auf dem Land und kämpft dort mit Freud und Leid des Lebens: Hugh kümmert sich um das Familienunternehmen, seine jüngeren Brüder Edward und Rupert hingegen melden sich freiwillig zum Militärdienst. Der Einsatz an die Front bezahlen die beiden mit einem viel zu hohen Preis. Rupert lässt seine schwangere Frau im Stich. Isobel muss sich allein durchschlagen. Aber nicht nur sie.

Die Jugend fordert ihr Recht Die siebzehnjährige Louise bricht als Erste aus. Ihre jüngeren Cousins Polly (15) und Clary (ebenfalls 15) hingegen müssen nach Wegen suchen, in der ländlichen Beschaulichkeit erwachsen zu werden. Home Place wird für sie zu einem goldenen Käfig. Eine Zukunft ohne die Zwänge, die ihnen immer wieder auferlegt werden, scheint unmöglich. Und trotzdem geben sie nicht auf. Für alle der Cazalets sind es schwierige Zeiten, voller Entbehrungen und Einschränkungen im Alltag. Aber der Zweite Weltkrieg hindert keinen von ihnen, sich auf die Suche nach dem Glück zu machen. Doch dieses liegt verborgen unter dem Schutt der durch Bomben zerstörten Häuser. Brig und Duchy Cazalet indes versuchen verzweifelt, die Familie trotz aller Widrigkeiten zusammenzuhalten ...

Unterhaltung, an die niemand vorbeikommt - Elizabeth Jane Howards "Die Chronik der Familie Cazalet" ist Pflicht für alle Fans der Neapolitanischen Saga, mit ähnlich fesselnder wie mitreißender Sogwirkung. Für den Leser gibt es kaum ein größeres, kaum ein schöneres Glück als in "Die Zeit des Wartens" über viele Stunden lang schweigen zu dürfen. Mit dem zweiten Band erfährt man ein Vergnügen von ungeheurer emotionaler Intensität, sodass während der Lektüre die Tränen nur so fließen. Das Schreibkönnen der britischen Autorin (1923 in London geboren, im Jahr 2000 von Queen Elizabeth II. den Verdienstorden Commander of the British Empire verliehen bekommen und im Januar 2014 verstorben) ist unerreichbar. Absolut grandios! Diesem kann man partout nicht widerstehen, und will dies auch nicht.

Mit "Die Zeit des Wartens" beweist Elizabeth Jane Howard: Sie ist eine Autorin von der Weltklasse einer Elena Ferrante. Ihre Romane sind eine einzige Verführung für alle Sinne. Außerdem zeugen diese von überwältigender Erzählkunst bis zum letzten Satz. Es ist der schönste Genuss, ein Buch wie das vorliegende zu lesen, bis man sich vollkommen in den Leidenschaften und in Howards Poesie verliert. Solch ein Geschenk ist von großer Seltenheit. Definitiv ein Juwel der Literatur, noch dazu ein äußerst hell strahlendes.

Susann Fleischer 21.01.2019

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)